

übersetzt worden und die katholische Kirche habe diese Übersetzung rezipiert und nach dem ursprünglichen griechischen Text zurückkorrigiert, wird man durch keine Beobachtung geführt. Sie unterliegt auch dem Bedenken, daß eine solche Rekorrektur ein sehr schwieriges und mühsames Unternehmen gewesen wäre<sup>1</sup>. Doch bleibt die Hypothese als eine bloße Möglichkeit bestehen, und vielleicht untersucht jemand in Zukunft die Frage, ob etwa die lateinische Übersetzung der von M. ausgeschiedenen Abschnitte der Paulusbriefe und die Übersetzung der Pastoralbriefe ins Lateinische beachtenswerte Unterschiede von der Übersetzung der Teile aufweist, die M. und der Kirche gemeinsam sind. Diese Teile repräsentieren den Text, wie er — wahrscheinlich in Rom — kurz vor der Mitte des 2. Jahrhunderts gelesen wurde; es ist ihnen daher größere Beachtung zu schenken — das gilt namentlich vom Römerbrief —, als dies bisher geschieht.

Die Frage liegt nahe (s. Zahn, a. a. O. I. S. 648), ob M. etwa mehrere Handschriften für seine neue „gereinigte“ Ausgabe hinzugezogen hat. Man muß a priori, so scheint es, annehmen, daß er das getan hat; denn er muß doch wohl nach „unverfälschten“ Handschriften gesucht haben.\* Aber da er solche nicht fand und nicht finden konnte, ist es sehr wohl möglich, daß er sich mit einer Handschrift begnügt hat. Jedenfalls läßt sich der Gebrauch mehrerer Handschriften nicht nachweisen, und jede Spur fehlt, daß er neben dem *W*texte auch noch einen andern hinzugezogen hat. Auch legt weder sein weltlicher Beruf noch sein reformatorischer Zweck die Annahme nahe, daß er als technischer Philolog gearbeitet hat, wenn auch einzelne Textänderungen in der schlagenden Kürze, in der sie seine dogmatische Tendenz zum Ausdruck bringen, virtuos sind. Seine tendenziösen Korrekturen sind oben (in dem Hauptteil) so eingehend behandelt worden, daß sich eine Untersuchung hier erübrigt.

zufügen, daß dies auch sehr wahrscheinlich für eine Gruppe von Fällen gilt, in denen sich zufällig in den uns erhaltenen Zeugen des *W*Textes die Variante nicht findet, die man bei M. liest.

1 Aber wie ausgezeichnet wäre es geglückt, wenn der lateinische *W*Text der Paulusbriefe, also auch die Vulgata, ein korrigierter Marcion-Text wäre.